

PROJEKTDESCHEIBUNG Schul- und Bildungszentrum Ost, Viernheim Tragwerksplanung und vorbeugender Brandschutz

- **Ersatzneubau Alexander von Humboldt-Schule**
- **Neue Grundschule inkl. Turnhalle**
- **Sporthallen**

1. Projektanlass und Zielsetzung

Der Kreis Bergstraße beabsichtigt die Entwicklung eines neuen Schul- und Bildungszentrums am Standort Walter-Gropius-Allee in Viernheim. Das Gesamtprojekt umfasst den Ersatzneubau der Alexander-von-Humboldt-Schule, den Neubau einer vierzügigen Grundschule mit integriertem Sportfeld sowie die Errichtung einer zentralen Sportanlage.

Die Gebäude sollen als wirtschaftlicher, nachhaltiger und zukunftsfähiger Bildungscampus entwickelt werden. Bereits in den frühen Planungsphasen sollen konstruktive Systeme entwickelt werden, die eine hohe Wirtschaftlichkeit, einen hohen Vorfertigungsgrad sowie einen dauerhaft wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen.

Die Tragwerksplanung bildet hierbei eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung eines wirtschaftlichen Gesamtkonzeptes und ist von Beginn an, integraler Bestandteil der Planung.

2. Standort und Gesamtprojekt

Das Projektgebiet befindet sich im Schul- und Bildungszentrum Ost an der Walter-Gropius-Allee in Viernheim.

Auf dem rund 30.800 m² großen Grundstück entstehen:

Nutzung	Fläche ca.
Alexander-von-Humboldt-Schule	12.700 m ²
Neue Grundschule	9.500 m ²
Sportanlage	4.700 m ²
Stellplätze und Erschließung	3.900 m ²

Alle Gebäude sind als Bestandteil eines abgestimmten Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Ziel ist eine wirtschaftliche und funktionale Gesamtstruktur mit einer möglichst hohen konstruktiven Qualität.

3. Teilprojekte

Alexander-von-Humboldt-Schule

Geplant ist der Ersatzneubau einer kooperativen Gesamtschule mit Hauptschule, Realschule und gymnasialem Zweig für künftig rund 1.600 Schülerinnen und Schüler.

Das Schulgebäude soll in Holz- oder Hybridbauweise als Gebäude der Gebäudeklasse 5 mit bis zu fünf Vollgeschossen errichtet werden.

Grundschule

Geplant ist eine vierzügige Grundschule mit integriertem Sportfeld. Das Gebäude soll in Holzrahmen- oder Holz-Hybridbauweise mit maximal zwei Vollgeschossen errichtet werden.

Sportanlage

Die Sportanlage wird zunächst als Dreifeldhalle realisiert. Bereits im Rahmen der Planung sind die konstruktiven und städtebaulichen Voraussetzungen für eine spätere Erweiterung, um eine Zweifeldhalle zu berücksichtigen. Die spätere Erweiterung soll über einen zweigeschossigen Verbindungsbau angebunden werden.

4. Konstruktive Zielsetzung

Für sämtliche Gebäude ist ein wirtschaftliches Tragwerkskonzept zu entwickeln, das den Anforderungen an Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Dauerhaftigkeit gerecht wird. Besonderes Augenmerk liegt auf:

- wirtschaftlichen Tragwerkslösungen,
- einer möglichst hohen Vorfertigung,
- modularen und sich wiederholenden Konstruktionssystemen,
- wirtschaftlichen Achsrastern,
- materialgerechtem Einsatz von Holz bzw. Holz-Hybrid-Konstruktionen,
- konstruktivem Holzschutz,
- flexiblen Gebäudestrukturen,
- dauerhaft nutzbaren Tragwerken,
- geringer Wartungsintensität sowie
- optimierten Lebenszykluskosten.

Für die Sporthalle sind darüber hinaus wirtschaftliche Lösungen für die erforderlichen Spannweiten sowie die konstruktive Vorbereitung einer späteren Hallenerweiterung zu berücksichtigen.

5. Vorbeugender Brandschutz

Aufgrund der vorgesehenen Nutzung als Schulgebäude sowie der geplanten Holz- bzw. Hybridbauweise kommt dem vorbeugenden Brandschutz eine besondere Bedeutung zu. Die konstruktiven Lösungen sind daher frühzeitig unter Berücksichtigung der brandschutztechnischen Anforderungen zu entwickeln und mit den übrigen Fachplanungen abzustimmen.

Hierbei sind insbesondere die Anforderungen an Sonderbauten sowie die jeweiligen Gebäudeklassen zu berücksichtigen.

6. Zusammenarbeit im Planungsteam

Die Planung erfolgt interdisziplinär.

Hierzu bestehen enge Schnittstellen insbesondere zu:

- Objektplanung Alexander-von-Humboldt-Schule,
- Objektplanung Grundschule,
- Objektplanung Sporthalle,
- Technischer Gebäudeausrüstung,
- Infrastrukturplanung,
- Freianlagenplanung,
- Bauphysik,
- Brandschutzplanung.

Die Tragwerksplanung ist bereits in den frühen Planungsphasen aktiv in die Entwicklung des Gesamtkonzeptes einzubinden. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung wirtschaftlicher, nachhaltiger und funktionaler Lösungen.

7. Projektziele

Mit dem Projekt verfolgt der Kreis Bergstraße insbesondere folgende Ziele:

- wirtschaftliche Tragwerkskonzepte,
- nachhaltige Holz- bzw. Hybridbauweise,
- hoher Vorfertigungsgrad,
- modularer Aufbau,
- wirtschaftliche Konstruktionen,
- Flexibilität für zukünftige Nutzungsänderungen,
- dauerhafte und wartungsarme Bauweise,
- geringer Ressourcenverbrauch,
- optimierte Lebenszykluskosten,
- integrale Planung aller Gebäude des Bildungscampus.

Die Tragwerksplanung soll durch eine frühzeitige Mitwirkung maßgeblich dazu beitragen, ein wirtschaftliches, nachhaltiges und langfristig tragfähiges Gesamtkonzept für den Schulstandort zu entwickeln.

TERMINE

Für die LPH 1-2 ist eine Planungsphase von 3 Monaten vorgesehen, inkl. zweiwöchiger Bauherren-Planer-Jourfixe.

KOSTEN

Die Kosten sind gemäß DIN 276 für KG 200-700 zu ermitteln. Für die KG 400 sollen 50% der KG 300 angesetzt werden.

Aufgestellt
Heppenheim, den 27.05.2026

Andrea Wiedemann
Techn. Angestellte